

Austausch über Demografie

[06.11.2012] Die demografische Herausforderung als Chance nutzen – so lautet das Leitmotiv des Kongresses der Moderner Staat, die in diesem Jahr ein letztes Mal unter dem Berliner Funkturm stattfindet. 2013 zieht sie an einen neuen Standort um.

Heute und morgen (6. und 7. November 2012) findet die Moderner Staat in Berlin statt. Veranstalter Reed Exhibitions erwartet 4.000 Besucher zur 16. Auflage der Kongressmesse. Diese treffen auf mehr als 200 Aussteller, die ihre Produkte und Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung präsentieren.

Der Kongress steht in diesem Jahr unter dem Leitmotiv „Die demografische Herausforderung als Chance nutzen“. In vier verschiedenen Panels werden 200 Referenten beleuchten, wie der Public Sector von den Veränderungen profitieren kann. Neben Bundesinnenministerium, KGSt, Vitako, BSI, Zeppelin University sowie den Unternehmen Accenture und Prognos ist das diesjährige Partnerland Bayern an der Gestaltung des Kongressprogramms beteiligt. Seinen Messeauftritt stellt der Freistaat unter das Motto: Digitales Bayern 2020 – Vorsprung durch E-Government. Dabei werden gemeinsam mit Partnern verschiedene Projekte präsentiert wie das Digitale Bildungsnetz Bayern, x-trans.eu oder die Serviceplattform Digitales Bayern. Darüber hinaus wird die Studie „Zukunftspfade Digitales Bayern 2020“ vorgestellt.

Neu ist der „Anwenderbereich Kommunen“. Laut Reed Exhibitions konnte die Moderner Staat im vergangenen Jahr einen Anstieg der Besucher aus dem kommunalen Sektor um 25 Prozent verzeichnen. Zudem hätten mehrere Aussteller in Gesprächen signalisiert, dass die kommunale Ebene stärker repräsentiert werden sollte. Das sei der Grund gewesen, einen Themenpark speziell für Städte, Gemeinden und Kreise einzurichten. Eine weitere Veränderung erfährt die Kongressmesse im kommenden Jahr, wenn sie vom Messegelände Berlin ins Berliner Estrel Convention Center umzieht. Ausschlaggebend für den Wechsel war nach Aussage von Hans-Joachim Erbel, Geschäftsführer von Reed Exhibitions, die Notwendigkeit, den Kongresscharakter weiter zu stärken.

(rt)